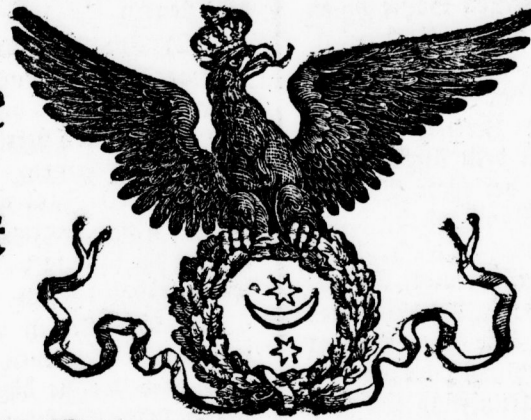


Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redacteur C. G. Schwesche.)

Nr. 126.

Halle, Donnerstag den 2. Juni

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 1. Juni. Ihre Königl. Hoheit die Kurfürstin und Ihre Hoheit die Prinzessin Karoline von Hessen-Kassel sind von Meiningen hier eingetroffen und auf dem königlichen Schlosse in die für Höchstieselben in Bereitschaft gesetzten Zimmer abgestiegen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Mai. Der ministerielle Globe meldet: Berichte aus St. Petersburg vom 14. d. über Hamburg bringen die Antwort des Grafen Durham (des britischen Botschafters am russischen Hofe) auf eine Anfrage des britischen Konsuls Herrn Gisborne Namens einiger Kaufleute, ob sie ihre Handels-Geschäfte in der Zuversicht fortsetzen könnten, daß der Friede zwischen beiden Ländern nicht werde gestört werden. Der Graf erwiedert, daß die Unterhandlungen zwischen beiden Ländern bisher auf dem freundschaftlichsten Fuße gepflogen worden und noch gepflogen würden, und daß alle Aussicht dazu vorhanden sei, daß dasselbe auch fernerhin der Fall sein werde. Er erwähnt auch, daß der Kaiser sich mit Worten der größten Zufriedenheit über das Benehmen der englischen Kaufleute in St. Petersburg ausgesprochen und ihn (Lord Durham) ersucht habe, denselben diese seine gute Meinung von ihnen bekannt zu machen.

Ber m i s c h t e s.

— An mehreren Orten im schlesischen Gebirge ist am 26. Mai eine so reichliche Schneemasse gefallen, daß die Straßen, Dächer und Felder zwei bis drei Zoll hoch damit bedeckt waren. Der Schnee blieb zwar nur wenige Stunden liegen, und es trat Regen an dessen Stelle, indessen blieb die Bitterung

so unfreundlich und rauh, daß der Landmann nicht ohne Besorgniß für die Erndte war.

— Die Leipziger Zeitung meldet aus Jöhstadt (im Erzgebirge), d. 26. Mai. Heute sieht hier alles weiß aus. Eiszapfen hängen an den Dächern und auf Jügel ist der Schnee gefroren, der $\frac{3}{4}$ Elle hoch liegt; in Breitenbach (ein Dorf, das nahe an der sächsischen Grenze in Böhmen liegt) habe ich mit dem Schlitten Dünger fahren sehen zum Erdäpfellegen. Vor Kälte konnten gestern kaum die Leute beim Pflanzen ausdauern, und heute war es gar nicht möglich, in dieser Arbeit fortzufahren. — Was unter solchen Umständen die armen Leute noch mit ihrem Vieh anfangen werden, weiß ich nicht; es ist große Noth um Heu u. s. w. — Auch aus Eibenstock schreibt man unter dem 27. Mai: Seit gestern haben unsere Berge wieder das Wintergewand angelegt, und heute Morgen sehen unsere Dächer aufs neue weiß. Das Heu ist hier mit 1 Thlr. 18 Gr. verkauft worden, und so viel Vorräthe davon unsere erfahrenen und voraussehenden Wirthe eingesammelt hatten, so ist doch jetzt kein Pfund mehr zu kaufen u. s. w. (Auch in den Gebirgen bei Altenberg, Freiberg, Deberan u. s. w. hat es in der Nacht zum 25. Mai stark geschneit, und der Schnee ist den Tag hindurch liegen geblieben; daher sind die Lebensbedürfnisse selbst in Dresden, Leipzig und anderwärts im Preise gestiegen.)

— An den beiden Pfingsttagen sind 17,000 Personen von Brüssel nach Mecheln, und eben so viel zurückgereist. Hierzu würden 1000 Diligencen kaum hinreichen, von welchen jede auf den verschiedenen Stationen 16 Pferde bedürfte. Es wurden also an diesen zwei Tagen 16,000 Pferde durch Dampfkraft ersetzt.

— Der Assisenhof zu Rom hielt am 18. Mai seine letzte Audienz in dem Prozesse des Hrn. v. Ban-

bègre (vergl. Nr. 121. d. Cour.), der beschuldigt war, seinen eigenen Sohn aus einem Hinterhalte zu haben, um ihn zu verhindern, sich mit einem bürgerlichen Mädchen ehelich zu verbinden. Nach einem sehr gewandten Plaidoyer des Advokaten Bayle zogen die Geschwornen sich zurück und erklärten nach zweistündiger Berathung den Angeklagten für nicht schuldig. Zu diesem Verdichte, daß in Rom großes Aufsehen erregt hat, hat ohne Zweifel der Umstand viel beigetragen, daß vier von dem Angeklagten als Zeugen aufgerufene Personen bei ihrer Vernehmung aus sagten, die Todtenfrau Bonnet habe ihnen gelegentlich erzählt, daß Marie Bourdu (die verlobte Braut des Erschossenen) in ihrer (der Bonnet) Gegenwart zu ihrer Mutter gesagt habe: „Ach Mutter! Was hast Du uns thun lassen!“ Die Frau Bonnet bestritt zwar die Wahrheit dieser Aussage; da indessen vier verschiedene Personen dieselbe Aeußerung aus dem Munde der Bonnet gehört zu haben vorgaben, so mußte eine solche übereinstimmende Zeugenaussage ohne Zweifel einen großen Eindruck auf die Geschwornen machen. Der Angeklagte gab übrigens, als er freigesprochen wurde, nicht die geringste innere Bewegung kund.

Kunst = Nachricht.

Heute, Donnerstag den 2. Juni, Versammlung der Singakademie, wozu die verehrten Mitglieder dringend eingeladen werden. Anfang 6 Uhr.

Der Vorstand.

Familien = Nachrichten.

Entbindungs = Anzeige.

Die heute Nachmittag 4 Uhr erfolgte sehr schwere, doch glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden, starken Söhnchen zeigt Freunden und Bekannten ergebenst an

Brachwitz, den 31. Mai 1836.

Suerke, Pastor.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Da bei Aufstellung der Klassensteuer, Ab- und Zuganglisten von den meisten Ortsbehörden vielfach gefehlt wird, so finde ich mich veranlaßt, die desfalls bestehenden Vorschriften hierdurch in Erinnerung zu bringen, und deren genaueste Befolgung sämmtlichen Ortsbehörden im Saalkreise einzuschärfen.

1) Die Aufstellung der Ab- und Zuganglisten erfolgt jährlich zweimal, im Juni und December. In diese Liste sind alle Personen aufzunehmen, welche seit Aufstellung der Hauptliste den Ort verlassen haben oder in denselben gezogen sind. Eben so sind diejenigen Personen aufzunehmen, welche zwar zur Zeit der Aufstellung der Hauptliste bereits im Orte waren, aber um diese Zeit entweder einer besteuerten Haushaltung angehörten und seitdem durch Fortziehen aus derselben

steuerpflichtig geworden sind, oder die zur Zeit der Aufstellung der Hauptliste steuerpflichtig waren, seitdem aber Angehörige einer besteuerten Haushaltung geworden sind, und daher für ihre Person nicht mehr besonders steuern.

2) Die Aufstellung der Ab- und Zuganglisten darf vor dem 5. Juni und 5. December nicht stattfinden, damit alle in den ersten Tagen dieser Monate ab- und angezogenen Personen in dieselben noch aufgenommen werden können. Dagegen müssen diese Listen spätestens am 10. Juni und 10. December bei mir eingegangen sein, widrigenfalls ich die fehlenden Listen auf Kosten der säumigen Ortsbehörden durch expresse Boten werde abholen lassen.

3) Bei allen in die Ab- und Zuganglisten aufzunehmenden Personen ist der Ort, wohin sie verzogen sind oder wo sie bisher gewohnt haben, anzugeben; waren solche Personen aber bisher im Orte, so ist die Nummer, unter welcher die besteuerte Haushaltung, in die sie gezogen sind, oder der sie bisher angehört, in der Hauptliste verzeichnet steht, anzugeben.

4) Jeder Eigenthümer eines bewohnten Grundstücks oder dessen Stellvertreter (Pächter) ist verpflichtet, die bei ihm einziehenden Mieter, jedes Familienhaupt die bei ihm anziehenden Diensthöten oder sonstige steuerpflichtige Hausgenossen der Ortsbehörde behufs deren Aufnahme in die Zugangliste anzuzeigen und dabei den Ort oder die Haushaltung, wo der Steuerpflichtige bisher gesteuert hat, zu bemerken.

Eben so müssen den Ortsbehörden vom Abzuge steuerpflichtiger Personen, und darüber, wohin dieselben gezogen sind, von den Hausbesitzern und Familienhäuptern Anzeigen gemacht werden.

Wer vorstehende Anzeige unterläßt, macht sich dadurch strafbar, und werde ich auf den Bericht der Schulzen derartige Vernachlässigungen an den Schuldigen auf angemessene Weise rügen.

5) Alle Abgänge, welche nicht die Angabe des neuen Wohnorts oder der besteuerten Haushaltung, in die der Abgehende gezogen ist, enthalten, werden gestrichen werden, woraus dann folgt, daß die Steuer des Abgehenden vom Soll der Gemeinde nicht abgesetzt wird, und daher von derselben fortentrichtet werden muß.

Sämmtliche Ortsbehörden haben sich nach vorstehenden Bestimmungen bei Anfertigung der Klassensteuer-Listen für das 1ste halbe Jahr 1836 genau zu achten, damit unnöthige Rückfragen, deren Zahl bisher halbjährlich sehr groß gewesen ist, vermieden werden.

Insbondere muß ich erwarten, daß die nach Vorstehendem ganz unzulässige und nichts sagende, dem ungeachtet aber sehr häufig vorgekommene Entschuldigung, daß ein angezogener Diensthöte um deshalb nicht in Zugang gebracht worden sei, weil er in die Stelle eines andern abgezogenen Diensthöten getreten wäre, und daher der Steuerbetrag sich nicht verändert habe,

nicht wieder vorkommt, und daß daher alles Gesunde, welches zu Weihnachten d. J. gewechselt hat, unter genauer Angabe der Orte, wohin und woher der Dienst-

bote gezogen, in den Listen resp. in Ab- und Zugang gebracht werden wird.

Halle, den 14. Mai 1836.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Gras-Verkauf.

Es soll in dem auf

den 3. Juni c.,

Nachmittags um 2 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumten Termine die diesjährige Grasnutzung von 80 $\frac{1}{2}$ Acker Wiese in den Pulverweiden, nach den bisher üblichen Abtheilungen, unter den im Termine selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 27. Mai 1836.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Adlung. Belger.

Gras-Verkauf.

In dem auf

den 4. Juni c.,

Nachmittags um 2 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumten Termine, soll die diesjährige Grasnutzung der in 22 $\frac{1}{2}$ Acker bestehenden sogenannten großen Rathswiese, nach den bisher üblichen Abtheilungen, unter den im Termine selbst näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Halle, den 27. Mai 1836.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Adlung. Belger.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Lorenz in Annaberg.
- 2) An den Schmiedegesellen Dehring zu Berlin 2 Stück.
- 3) An Hrn. Matthäi zu Eilenburg.
- 4) An Hrn. Dr. Wäßler zu Jbhenbüren.
- 5) An Gottfried Britting zu Lausigk.
- 6) An den Instrumentmacher Gesellen Friedrich Buzmann zu Leipzig.
- 7) An Hrn. Pastor Beschoren zu Magdeburg.
- 8) An Hrn. Artus zu Werseburg.
- 9) An Hrn. Pfarrer Neuhaus zu Neuhaus.
- 10) An Hrn. Oekonom Schreiber zu Neuen-dorf.
- 11) An Hrn. Ch. F. Jensch zu Wiehe.

Halle, den 31. Mai 1836.

Königl. Postamt.
Göchel.

Obstverpachtung.

Die Nutzung des diesjährigen Obstertrages auf den hiesigen Kommun-Anlagen soll

den 27. Juni 1836,

Nachmittags um 2 Uhr,

beim Brauhause hieselbst, unter verschiedenen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, welche indeß schon jetzt bel uns eingesehen werden können, meistbietend verpachtet werden.

Lauchstädt, den 28. Mai 1836.

Der Magistrat.

Kamprath. Schimpff. Wenzel.

Die beiden Etagen meines Hauses No. 48, in der Spiegelgasse, die obere bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, die untere 2 Stuben, sind zu Michaelis zu vermietthen.

A. Schröder.

Obstverpachtung.

Die zum Rittergut Ostrau gehörigen Obstnutzungen sollen für dieses Jahr nächsten Sonntag den 5. Juni 1836, früh um 8 Uhr, unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Warnung.

Da frevelnder Weise ein Abweg von dem Fußsteige über die Aue nach Holleben, über einen Theil meiner Wiese gemacht ist, so warne ich jeden bei Vermeidung der Pfändung, diesen Weg nicht zu betreten.

Halle, den 30. Mai 1836.

Kirchner.

Auf der Schäferei zu Passendorf sind 50 Schaafte zur Zucht mit dichten Wollstapel und 20 Lämmer zu verkaufen, auch wird ein großes schwarzes Zugpferd nachgewiesen.

Pensions-Heilanstalt

in dem Soolbade zu Rösen bei Naumburg.

Die durch Beobachtung gewonnene Ueberzeugung von den außerordentlich heilsamen Wirkungen, welche ein längerer Aufenthalt in Rösen, verbunden mit einer zweckmäßig geleiteten Badekur, scrophulösen und an ähnlichen Krankheitszuständen leitenden Subjekten gewährt, so wie der Wunsch, besonders jugendlichen Kranken dieser Art den Zugang zu unsern Bädern zu erleichtern, haben mich zur Errichtung einer Pensions-Anstalt, in welcher schwächliche und kranke Kinder, auch ohne Begleitung ihrer Angehörigen, Aufnahme und dem Zweck entsprechende sorgsame Pflege finden können.

Anzeigen, welche das Nähere über die Einrichtung der Anstalt, so wie über die Bedingungen zur Aufnahme enthalten, sind den Herren Aerzten übersendet worden, auch bin ich selbst auf portofreie Briefe jede verlangte Auskunft zu ertheilen bereit.

Dr. Rosenberger,

Knappschafstzarzt bei der Königl. Saline zu Rösen.

Obstverpachtung.

Das diesjährige zum Rittergute Dieskau gehörige Obst, an Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Kirschen, soll künftigen 12. Juni, Nachmittags 3 Uhr, auf dem dortigen Wirtschafters-Amte meistbietend verpachtet werden. Pächter können das Obst schon vor dem Termine in Augenschein nehmen.

Stockmann.

Bei Liebrecht ist Montag, Mittwoch und Freitag Gelegenheit nach Leipzig; doch muß zur Mittwoch zeitig gemeldet werden, da es auf Umstände ankommt, ob Fuhr dahin abgeht.

Ein Kapital von 900 Thlr. ist zu Johannis gegen pupillarische Sicherheit zu verleihen, und wird bei pünktlicher Zinszahlung nicht gekündigt werden. Das Nähere in der Expedition des Couriers.

Wir zeigen hiermit an, daß alle in den hiesigen Blättern annoncirten Bücher auch stets und zu gleicher Zeit bei uns zu haben sind.

Halle, im Juni 1836.

Eduard Anton.
Carl August Kimmel.

Französische Tapeten-Fabrik

von
J. Dusart
in Halle

Märkerstraßen- und Kuhgassen-Ecke Nr. 453.
empfehle ich mit einer schönen Auswahl von neuesten Dessains und Bordüren in allen Arten, und versichert die billigsten und reellsten Preise.

200 Schachtruthen Bruchsteine und Platten von 2 bis 8 Fuß Höhe, so wie auch Deckplatten von 3 bis 8 Zoll Stärke, große Stege und Wandplatten sind zu haben in Lößesän bei

Gottlieb Paasch.

Heute so wie alle folgende Donnerstage ist Concert in der Weintraube, Siebichensteiner Allee.

Kurz.

Einen Lehrburschen, vom Lande oder aus der Stadt, sucht der Schmiedemeister Diehsch in Halle kleine Klausstraße No. 914.

Bei Krätzer in Siebichenstein liegen einige zwanzig Schock lang Roggenstroh wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Kapitalien zu 200, 400, 640, 700, 1000, 2000 und 5000 Thlr. sind auf sichere Hypotheken auszuleihen. Das Nähere kleine Klausstraße No. 924. Müller.

Obstverpachtung.

Sonnabend am 4. Juni c., Vormittags 9 Uhr, soll die diesjährige, zum Vorwerk Granau gehörige, nicht unbedeutende Kirsch- und Obst-Nutzung an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Es steht eine Schilbe zu verkaufen, Schweizer Kasse, 1½ Jahr alt, in Angersdorf bei

Hesse.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 31. Mai 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.				
Br.	G.	Br.	G.	Br.	G.			
St.-Schuldsch.	4	101½	101½	Pomm. Pfandbr.	4	102½	—	
Pr. Engl. Ob.	30	4	101½	100½	Kar- u. Nm. do.	4	100½	100
Pr. Sch. d. Sech.	—	60½	60½	do. do. do.	5½	98½	—	
Rm. Ob. m. l. G.	4	101½	101½	Schlesische do.	4	105½	—	
Nm. Int. Sch. do.	4	101½	—	rüsch. G. d. Rm.	—	87	86	
Berl. Stadt-Ob.	4	102½	101½	do. do. d. Nm.	—	87	86	
Königsb. do.	4	—	—	Binesch. d. Rm.	—	87	86	
Elbing. do.	4½	99	—	do. do. d. Nm.	—	87	86	
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al marco	—	216½	215½	
Westpr. Pfdb. N.	4	102½	—	Neue Dut.	—	18½	—	
Gr.-Hj. Hof. do.	4	—	104	Friedrichsd'or	—	18½	19½	
Dstpr. Pfandbr.	4	102½	—	Disconto	—	4	5	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seld.

Nordhausen, d. 28. Mai.

Weizen	1 thl. 9 gr. — pf.	bis 1 thl. 17 gr. — pf.
Roggen	— " 29 " — " — 1 " 2 " — "	
Gerste	— " 26 " — " — 1 " — " — "	
Hafcr	— " 21 " — " — " 24 " — "	
Rüböl, der Centner	13½ thlr.	
Reinöl, " "	14 thlr.	

Magdeburg, d. 30. Mai. (Nach Wispehn.)

Weizen	34 — 35 thl.	Gerste	22 — thl.
Roggen	25 — 26 " "	Hafcr	17 — 19 " "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 30. Mai: 86 Zoll unter 0.

Wolle.

— Breslau, d. 24. Mai. Wolle ist sehr spärlich bis jetzt eingetroffen, allzuspärlich für die ziemlich bedeutende Anzahl von Käufern, die sich schon eingefunden und auch einige Lebhaftigkeit bewirkten. Es sind schon mehrere Geschäfte gemacht, und auch mehrere alte verschmähre Partien verkauft worden, und allem Anscheine nach werden sich die Preise erhalten.

— Breslau, d. 25. Mai. Das Wenige, was von Wolle bis jetzt verkauft wurde, war 4 bis 6 Thlr. höher als im vorigen Jahre. Die Engländer halten sich noch fern vom Markte.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 31. Mai bis 1. Juni

Im Kronprinzen: Hr. Generalmajor v. Brunnstug a. Königsberg. — Hr. Geh. Rabinetsrath Huppenstedt a. Hannover. — Hr. Concertmstr. Heise a. Wolfenbüttel. — Hr. Kunstbdr. Ramdohr u. Frau Dr. Schulze a. Braunschweig. — Fräul. Hausbrandt a. Halberstadt. — Die Hrrn. Kaufm. Liebau u. Ramdohr a. Naumburg. — Frau Geh. Oberfinanzrätthin Windhorn m. Fräul. Tochter a. Berlin. — Hr. Graf v. Zech m. Gem. a. Bismdorf. — Hr. Obristlieut. v. Mandelsloh m. Gem. a. Leipzig. — Hr. Rfm. Oberweg a. Naumburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Haase a. Magdeburg. — Die Hrrn. Kaufm. v. d. Erone u. Gauhe a. Ebersfeld. — Frau Oberamtmann Ziemann a. Eisdorf. — Hr. Gasthalter Silber a. Naumburg. — Hr. Pastor Klaprot a. Gotha. — Hr. Part. Arnoldi a. Hilburghausen. — Hr. Kaufm. Mauerhoffer a. Langenau.

Goldener Ring: Hr. Handl.-Comm. Petersdorf a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Frauenthal a. Hannover. — Hr. Kaufm. Anger a. Leipzig. — Hr. Stadtschr. Picht a. Altleben. — Fräul. Zwickberg a. Kassel. — Hr. Kaufm. Soland a. Erfurt. — Hr. Kaufm. Kögel a. Dresden. — Hr. Kaufm. Feins u. Hr. Hauptmann a. D. v. Klinghardt a. Berlin. — Hr. Dok. Freiberg a. Berlin. — Hr. Kaufm. Weiland a. Magdeburg.

Goldener Löwe: Hr. Graf v. Hohenfeld m. Frau a. Kassel. — Hr. Rfm. Carlson a. Brandenburg. — Hr. Kaufm. Lache a. Bremen. — Hr. Rtm. Sachs a. Magdeburg. — Hr. Buchhalter Schröder a. Merseburg.

No. 873: Hr. Pred. Gützel a. Bismdorf.